

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	13
2.	Einleitung	15
3.	Die Entwicklung der Vergöttlichungsvorstellung – historischer Abriss	21
3.1.	Die klassische Antike	21
3.2.	Ein kurzer Blick auf den biblischen Hintergrund	24
3.3.	Vergöttlichungsvorstellungen bei den Kirchenvätern	26
3.4.	Neue Akzente in der byzantinischen Theologie	34
3.5.	Gottmenschentum oder Menschengotttum? Der Diskurs im Russländischen Reich des 19. Jahrhunderts	37
3.5.1.	Der historische und geistesgeschichtliche Hintergrund	37
3.5.2.	Überblick über den Diskurs im Russländischen Reich des 19. Jahrhunderts	40
4.	Ein biographischer Überblick: Vladimir Solov'ëv und Lev Tolstoj	49
4.1.	Vladimir Solov'ëv: Eine Einführung in Leben und Werk	49
4.1.1.	Kindheit, Jugend und Studienbeginn	50
4.1.2.	Die theosophische Periode (1873–1881)	54
4.1.3.	Die theokratische Periode (1881–1890)	60
4.1.4.	Die theurgische Periode (1890–1900)	64
4.2.	Lev Tolstoj: Eine Einführung in Leben und Werk	68
4.2.1.	Kindheit, Jugend und erste literarische Erfolge	69
4.2.2.	Tolstojs Heirat und die großen Romane	74
4.2.3.	Die Wende in Arsamias und der Beginn der „Krise“	75
4.2.4.	Der letzte Aufbruch: Tolstojs Tod	83
4.3.	Zwischen Faszination und Ablehnung: Die Beziehung zwischen Vladimir Solov'ëv und Lev Tolstoj	85
4.3.1.	Erste Kontakte, gegenseitiges Wohlwollen und beginnende Differenzen	87

4.3.2. Meinungsverschiedenheiten bei der Suche nach dem Wesen des Christentums	89
4.3.3. Der Höhepunkt einer schwierigen Beziehung: Solov'ëvs Schrift „Drei Gespräche“	93
4.3.4. Abschließende Bewertung der Beziehung zwischen Solov'ëv und Tolstoj	100
5. Die Anthropologie: Der Mensch bei Solov'ëv und Tolstoj	102
5.1. Das Menschenbild Vladimir Solov'ëvs	102
5.1.1. Die Kosmologie Solov'ëvs mit dem „ersten Sündenfall“ und dem kosmogonischen Weltprozess	105
5.1.2. Die Entstehung des Menschen und der „zweite Sündenfall“	108
5.1.3. Der theogonische Prozess und die historische Entwicklung der verschiedenen Völker	111
5.1.4. Kurze Zusammenschau	116
5.2. Das Menschenbild Lev Tolstojs	117
5.2.1. Die Vorstellung vom Menschen als dem „Menschensohn“	121
5.2.2. Die Bedeutung des Todes	125
5.2.3. Die Liebe, die den Tod besiegt	130
5.2.4. Kurze Zusammenschau	132
5.3. Zwischenfazit	133
6. Die Christologie: Die Rolle und Bedeutung Jesu Christi bei Solov'ëv und Tolstoj	136
6.1. Jesus Christus als der erste Gottmensch der Geschichte. Jesus von Nazareth in der Kosmologie Solov'ëvs	137
6.1.1. Die Zeit und der Ort des Auftretens Jesu im Weltprozess	140
6.1.2. Das ontologische Wesen des Vergöttlichten innerhalb der Trinität	142
6.1.3. Die Selbstentäußerung Jesu Christi als Voraussetzung menschlicher Vergöttlichung	147
6.1.4. Die drei Versuchungen des Gottmenschen	150
6.1.5. Solov'ëvs Angst vor einem falschen Jesusverständnis	154

6.1.6. Kurze Zusammenschau	156
6.2. Jesus als einer unter vielen Menschensöhnen. Jesus von Nazareth in der Darstellung Tolstojs	157
6.2.1. Das ontologische Wesen Jesu und seine Rolle innerhalb der Trinität	160
6.2.2. Jesus von Nazareth in der Darstellung Tolstojs	166
6.2.3. Die Lehre des tolstojschen Jesus	171
6.2.4. Tolstojs Meinung zu den sogenannten „Häresien“ und „religiösen Sondergruppen“	174
6.2.5. Kurze Zusammenschau	176
6.3. Zwischenfazit	177
7. Individuelle Eschatologie: Die Vergöttlichung als Erlösung und Vollendung des Einzelnen	180
7.1. Menschliche Existenz in neuer Freiheit: Die Vergöttlichung des Einzelnen bei Solov'ëv	181
7.1.1. Der menschliche Glaube und die göttliche Gnade	185
7.1.2. Die Freiheit als Teil der dialogischen Struktur der Gnade Gottes	187
7.1.3. Das Gebet	189
7.1.4. Opfer und Almosen oder soziale Gerechtigkeit?	192
7.1.5. Das Fasten	199
7.1.6. Die Rolle der Mysterien (Sakramente)	200
7.1.7. Die Gefährdung der Theosis durch die Versuchungen	203
7.1.8. Kurze Zusammenschau	207
7.2. Leben nach dem Vorbild Jesu: Tolstojs Idee von der Angleichung des Menschen an die Wirkweise Gottes	208
7.2.1. Die Menschensohnschaft aller Menschen als Grundlage einer Vergöttlichungsvorstellung	210
7.2.2. „Wenn es einen Gott gibt, so kann und darf das nicht sein.“ Tolstojs Analyse und Bewertung der späzaristischen Gesellschaft	213

7.2.2.1.	Die Arbeitsteilung als erste Ursache von Armut und Ungerechtigkeit	216
7.2.2.2.	Das Privateigentum als zweite Ursache von Armut und Ungerechtigkeit	218
7.2.2.3.	Die Geldwirtschaft als dritte Ursache von Armut und Ungerechtigkeit	221
7.2.3.	„Was sollen wir denn tun?“ Tolstojs Antwort auf die sozialen Fragen seiner Zeit	223
7.2.3.1.	Tolstojs erstes Gebot: Du sollst nicht zürnen (Mt 5,21–26)	227
7.2.3.2.	Tolstojs zweites Gebot: Du sollst nicht begehren (Mt 5,27–32)	228
7.2.3.3.	Tolstojs drittes Gebot: Du sollst nicht schwören (Mt 5,33–37)	230
7.2.3.4.	Tolstojs viertes Gebot: Widerstrebe dem Übel nicht mit Gewalt (Mt 5,38–42)	231
7.2.3.5.	Tolstojs fünftes Gebot: Liebe deine Feinde (Mt 5,43–48)	237
7.2.4.	Erlösung und Vollendung durch Gnade oder Werkgerechtigkeit?	238
7.2.5.	Tolstojs Meinung zu den Riten der traditionellen Frömmigkeit	241
7.2.6.	Kurze Zusammenschau	244
7.3.	Zwischenfazit	245
8.	Vergöttlichung als Erlösung und Vollendung der gesamten Welt und des Kosmos	248
8.1.	Solov'ëvs Vorstellung von der kollektiven Vergöttlichung und der Vollendung des Kosmos	250
8.1.1.	Die „freie christliche Theokratie“ als eschatologisches Konzept bei Solov'ëv	251
8.1.2.	Die Kirche als „werdende Gottmenschheit“	255
8.1.2.1.	Die Bedeutung der Kirche im Konzept Solov'ëvs	255
8.1.2.2.	Der Auftrag der Kirche: Streiten oder desertieren?	257

8.1.2.3. Solov'ëv und die Ökumene: Die Notwendigkeit zur Wiedervereinigung der Konfessionen	258
8.1.3. Der Staat und seine Rolle im theokratischen Konzept Solov'ëvs	261
8.1.4. Vertritt Solov'ëv eine Fortschritts- oder eine Entscheidungseschatologie?	264
8.1.5. Die apokalyptische Wende Solov'ëvs	266
8.1.6. Zwischenfazit	271
8.2. Tolstojs Vorstellung vom verinnerlichten Gottesreich	273
8.2.1. Tolstojs Ablehnung der institutionalisierten Kirche	278
8.2.2. Tolstojs Staatsverneinung	282
8.2.3. Eine „Anarchistische Theokratie“ als eschatologische Alternative?	286
8.2.4. Die Legitimität der Revolution als Beginn des eschatologischen Wandels	290
8.2.5. Kurze Zusammenschau	294
8.3. Zwischenfazit	296
9. Fazit	299
10. Siglen- und Literaturverzeichnis	312
10.1. Vladimir Solov'ëv – Verzeichnis der verwendeten Werke und Siglen	312
10.2. Lev Tolstoj – Verzeichnis der verwendeten Werke und Siglen	313
10.3. Antike Quellen	317
10.4. Sekundärliteratur	319